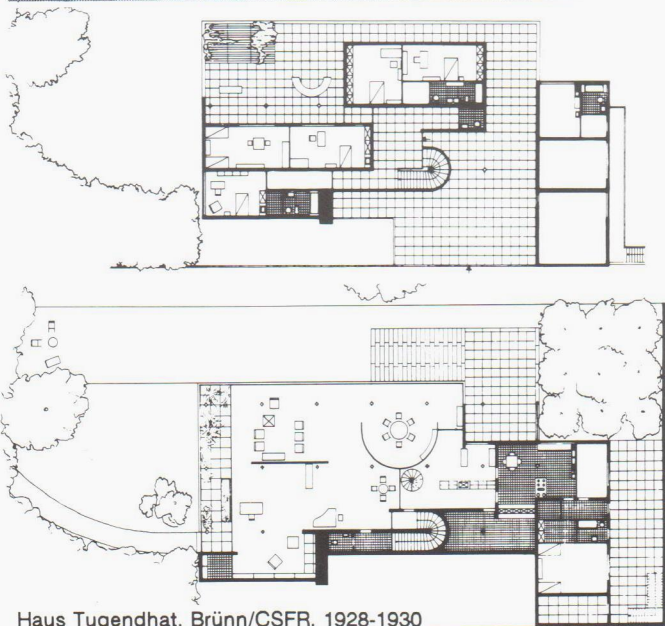
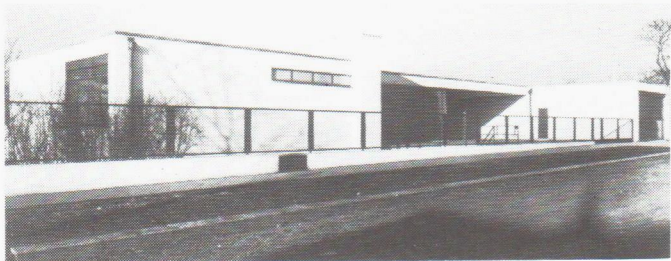


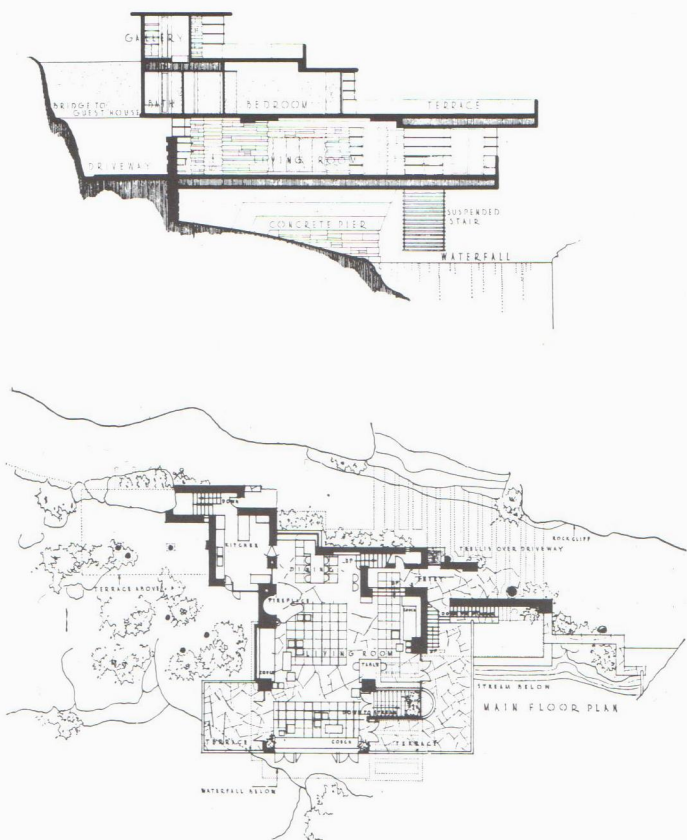
"Villa Rotonda", Vincenza/Italien, 1565-1569
Arch. Andrea Palladio



Haus Tugendhat, Brünn/CSFR, 1928-1930

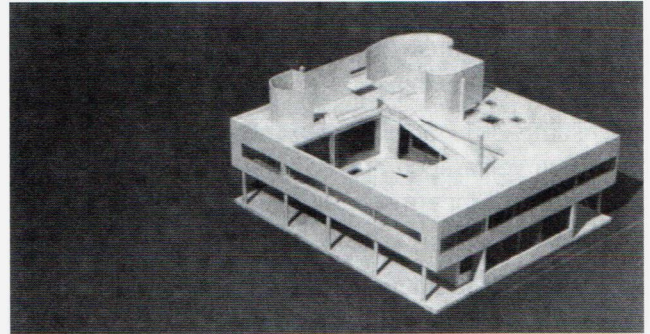
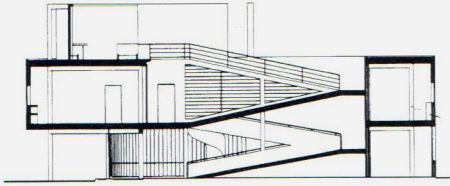
Arch. L. Mies van der Rohe

Tendenz zur Auflösung des Kastens

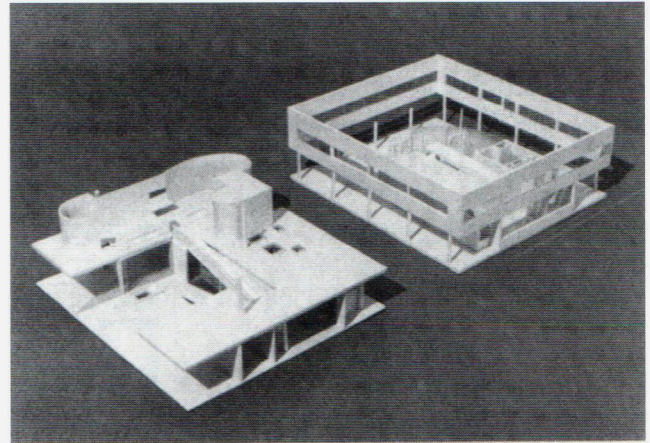


Kaufmann-Haus, Bear Run/Pennsylvania (USA), 1936
Arch. F.L. Wright

Villa Savoye in Poissy (die Villa Rotonda des 20. Jh.)
 Le Corbusier, 1929–31

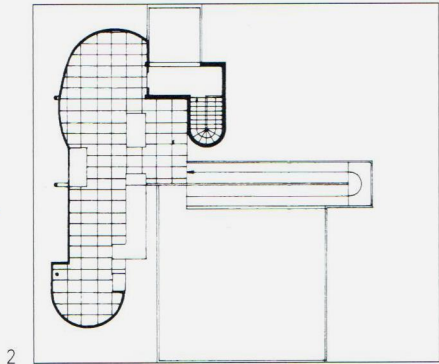


2

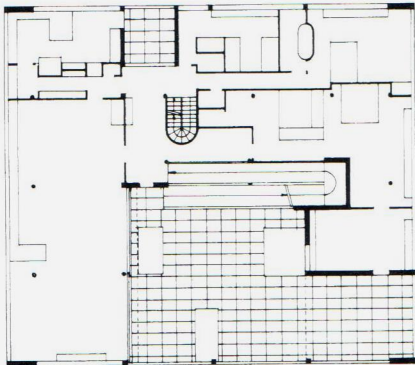


Le Corbusier formuliert Anfang der 20er-Jahre in seinem Buch „Vers une Architecture“ die Grundsätze für eine Architektur im Zeitalter der Industrie:

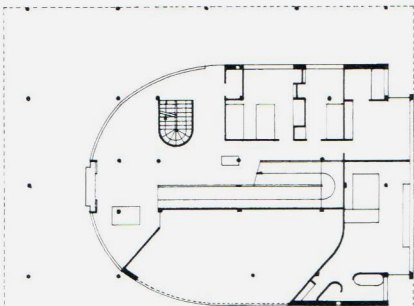
- Die Säulen
- Den Dachgarten
- Das Fensterband
- Den freien Grundriss
- Die freie Fassade



2

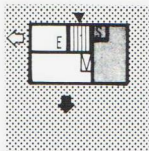


1

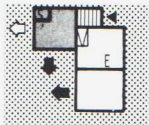


0

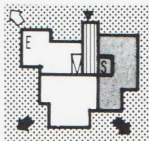
KASTENHAUS



WINKELHAUS



EINFAMILIENHAUS MIT FREIEM GRUNDRISS

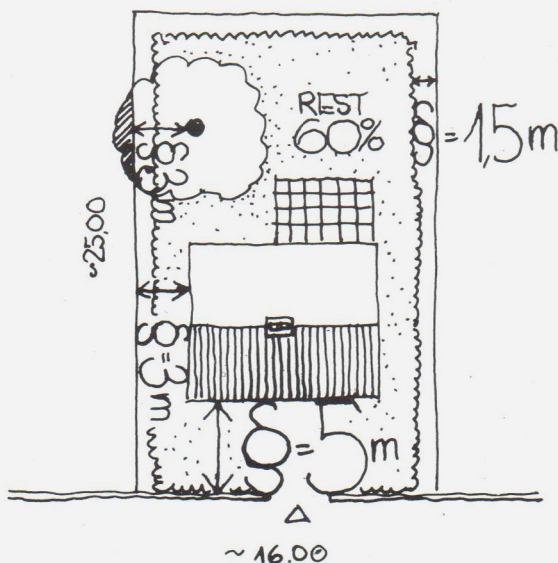


	WOHNBEREICH		SCHLAFBEREICH
	ESSBEREICH		SANITÄRBEREICH
	KOCHBEREICH		VERKEHRSBEREICH
	EINGANG		FREIBEREICH
	HAUPTORIENTIERUNG		NEBENORIENTIERUNG

Strukturbildung

In Anbetracht dessen, daß die "Zersiedelung" durch unverdichtete Einfamilienhäuser zwar die aus dem Blickwinkel des Planers irrelevanteste und umweltzerstörendste Siedlungsform darstellt, daß sie aber bei Bewohnern weit beliebter ist als jede andere, wollen wir diesen Ist-Zustand kurz betrachten. Alle Ortsränder in Mitteleuropa haben gleiche oder ähnliche Erscheinungsformen, zu der die Auffassung von Straße, Parzellenform und Haus beitragen.

1. Die Straße wird als mechanistische Ordinate aufgefaßt. Sie ist nicht mehr Bedeutungsträger der räumlich manifestierten Nachbarschaft, sondern Verkehrs- und Leitungsträger. Ihr Duktus ist die einfache Gerade als die kürzeste und wirtschaftlichste Verbindung zwischen zwei Punkten. Ihre Größenordnung ist zweidimensional. Sie wird nicht abhängig gemacht von dem, was ihre dritte Dimension bildet (Haus und andere Wände), sondern von der Verkehrsdichte. Angebaut wird in Form endloser Aufreihung. Die Bauordnungen begünstigen zudem die Gleichheit der Anbauhäuser.
2. Die Parzelle. Sie ist vielfach $16 \times 25 = 400 \text{ qm}$ groß. Die Abstände von Haus zu Grenze betragen üblicherweise $3,00 \text{ m}$. Die Bepflanzung ist - durch das Nachbarrecht - ebenfalls Abstandsregeln unterworfen. Die Vorgartentiefe ist vielfach mit 5 m festgelegt - eine im Hinblick auf die von Autos befahrene Straße kaum nutzbare Fläche.⁵⁷



FLÄCHENBEDARF

DIE AUSDEHNUNG DER STADT BEI BEBAUUNG MIT HOCHHÄUSERN,
EINFAMILIENHÄUSERN UND REIHENHÄUSERN.

DIE GERINGE PLATZERSPARNIS DER HOCHHÄUSER GEGENÜBER
DEN REIHENHÄUSERN WIRD DURCH DIE NOTWENDIGKEIT VON KLEIN-
GÄRTEN KOMPENSIERT. EINE STADT MIT EINFAMILIENHÄUSERN
HINGEGEN WIRD UFERLOS GROSS.

